

FFF Generalstreik am 20. September

Beitrag von „Morse“ vom 22. August 2019 19:59

Zitat von Moebius

Und alle Gewerkschaften, die sich bisher dazu geäußert haben, haben mitgeteilt, dass sie

a) die Sache ganz toll finden und das gesellschaftliche Engagement der lieben Kleinen doch bewundernswert und förderungswürdig ist und dass

b) sie natürlich nicht zu einer Teilnahme aufrufen, weil die Aktion mit deutschem Arbeit- und Streikrecht nicht vereinbar ist und Teilnehmer mit arbeitsrechtlichen Konsequenzen bis hin zur Kündigung rechnen müssen, wenn sie für diesen "Streik" von der Arbeit fern bleiben.

Zitat von Spiegel Online

"Der Vorsitzende der **Gewerkschaft Ver.di, Frank Bsirske, hat die Mitglieder aufgerufen, sich am 20. September an der "Fridays for Future"-Demonstration zu beteiligen.** "Wir werden zur Teilnahme an den Veranstaltungen aufrufen. Es geht darum, Flagge zu zeigen - wir brauchen ein deutlich konsequenteres Handeln der Politik beim Klimaschutz", sagte er der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung".

"Wir rufen natürlich nicht zu einem ordentlichen Streik auf, das geht nicht", sagte Bsirske. "Es wird auch nicht jeder seine Arbeit unterbrechen können. Aber wer kann, sollte ausstempeln und mitmachen. Ich werde jedenfalls hingehen.""

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/soz...-a-1280588.html>

Ob er das mit einem Augenzwinkern gesagt hat, steht leider nicht im Artikel.

Bzgl. der rechtlichen Lage von politischen Streiks:

"Politische Streiks gelten in Deutschland als verboten. Doch so einfach ist es nicht. Denn auch in Deutschland wurde und wird politisch gestreikt. Der Politikwissenschaftler Jörg Nowak über

ein Verbot, das keines ist":

<https://www.bpb.de/dialog/netzdebatte/itischer-streik>